

II - 2066 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

## des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1118 IJ

1987 -10- 27

## A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, MOTTER, PARTIK-PABLE  
an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Ausfuhr von Kunstschatzen durch den amerikanischen Botschafter

Nach dem 1985 novellierten Gesetz über das Verbot des Exports von Gegenständen geschichtlicher, künstlerischer oder kultureller Bedeutung ist eine Ausfuhr zu untersagen, wenn die Aufbewahrung im Inland im öffentlichen Interesse liegt. Ob der Verbleib im Inland im öffentlichen Interesse liegt, bestimmt das Bundesdenkmalamt.

Es ist verständlich, daß ein Sammler kauft, was und soviel er bekommt. Nun ist einem Artikel des Profils vom 19. Oktober 1987, Nr. 42 zu entnehmen, daß der scheidende amerikanische Botschafter Lauder bereits Mitte 1986 die Ausfuhr einer Zeichnung von Egon Schiele erhielt. Heuer seien die Bewilligungen für den Transfer von Werken von Picasso, Matisse, Mendrian und Kaudinsky und schließlich von Schieles "Kahle Bäume" erteilt worden. Soweit bekannt ist, seien aber vorher weder die österreichische Fahne noch das Museum moderner Kunst noch das Historische Museum der Stadt Wien gefragt worden, ob sie das Bild um die im Gesetz für den Inlandskauf vorgeschriebenen 80 % der Kaufsumme von 16 Millionen Schilling erwerben wollen. Darüberhinaus habe der amerikanische Botschafter die Erlaubnis erhalten, die "Dame mit Federhut" von Gustav Klimt und die "Einzelnen Häuser" von Egon Schiele auszuführen, was zehn Jahre lang verhindert worden war.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

## A n f r a g e :

1. Für welche Werke erhielt der amerikanische Botschafter die Ausfuhr genehmigung?
2. Um welchen Kaufpreis hat der amerikanische Botschafter diese Werke erstanden?
3. Ist es richtig, daß die österreichischen Museen nicht gefragt wurden, ob sie Interesse an diesen Werken haben?
4. Was waren die Gründe für die Erteilung der Ausfuhrbewilligung?